

Hundert Jahre Deutschunterricht in Kamerun 1910 – 2010

Von Deutsch als Bildungssprache
zu Deutsch als Unterrichtsfach

Noch immer wirft Deutschlands koloniale Präsenz in Kamerun, die dreissig Jahre dauerte und heute ein Jahrhundert zurückliegt, zahlreiche Fragen auf. Außer dem von der UNO neulich gelösten Problem von Grenzziehung in Bakassi, bleibt die Frage des Deutschunterrichts in Kamerun eine große Sorge. Wie soll die deutsche Sprache, die ursprünglich von den Deutschen selbst, mit gewissen Zielsetzungen und Sonderstatus, in das kamerunische Bildungswesen eingeführt wurde, heute von den Kamerunern weiter unterrichtet bzw. orientiert werden? Soll der Deutschunterricht in Kamerun den Bedürfnissen und Interessen der Deutschen oder denen der Kameruner dienen? Welche Bilanz könnte man nach einer hundertjährigen Praxis ziehen?



Claude-Marie MBIA ist Dozent für die deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Ecole Normale Supérieure Jaunde. Nach einem ersten Studiengang in Kamerun setzte er sein Studium im Bereich der Fremdsprachendidaktik in der Bundesrepublik Deutschland fort, wo er 1998 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg promovierte.

Seine Laufbahn hat er im kamerunischen Erziehungsministerium begonnen, dort hat er mehrere Funktionen als Gymnasiallehrer, Schulleiter und landesweiter Koordinator für den Deutschunterricht wahrgenommen.

ISBN : 978-2-343-09056-6
22 €



Hundert Jahre
Deutschunterricht in Kamerun 1910 – 2010

ENSEIGNEMENT ET ÉDUCATION EN AFRIQUE

Claude-Marie MBIA

Hundert Jahre Deutschunterricht in Kamerun 1910 – 2010

Von Deutsch als Bildungssprache
zu Deutsch als Unterrichtsfach



L'Harmattan

Claude-Marie MBIA